

Installationshinweis

Einbausatz AT 2000 in NZ 300 LSN

Inhalt

- 1 Montage AT 2000
- 2 NZ 300 LSN parametrieren
 - 2.1 Parametrierung bei Nutzung der Parallelschnittstelle
 - 2.2 Parametrierung bei Nutzung der Seriellen Schnittstelle V.24
- 3 AT 2000 parametrieren
 - 3.1 Parametrierung bei Nutzung der Parallelschnittstelle mit Vorlage "INZ300.PAV"
 - 3.2 Parametrierung bei Nutzung der Seriellen S1 Schnittstelle

1 Montagebügel montieren

Montieren Sie die beiden Montagebügel mit vier Schrauben M 3x6 links oben auf den Wandrahmen der NZ 300 LSN, Montagematerial im Bausatz enthalten.

2 V.24-Spezialkabel bei Bedarf vorbereiten



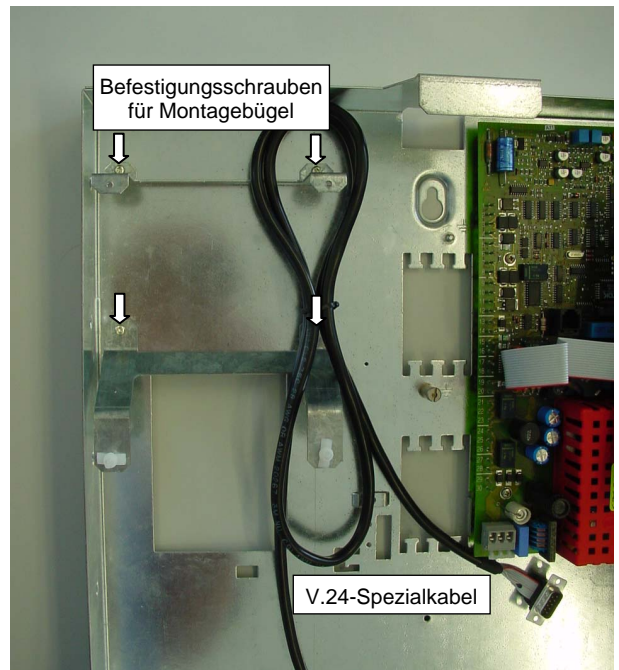
Das V.24-Spezialkabel kann genutzt werden für:

- TeleService (Spannungsversorgung für AT 2000 erfolgt über Flachbandkabel)
- TeleService (bei Nutzung der Parallelschnittstelle zu AT 2000)
- Serielle Schnittstelle V.24 zu AT 2000



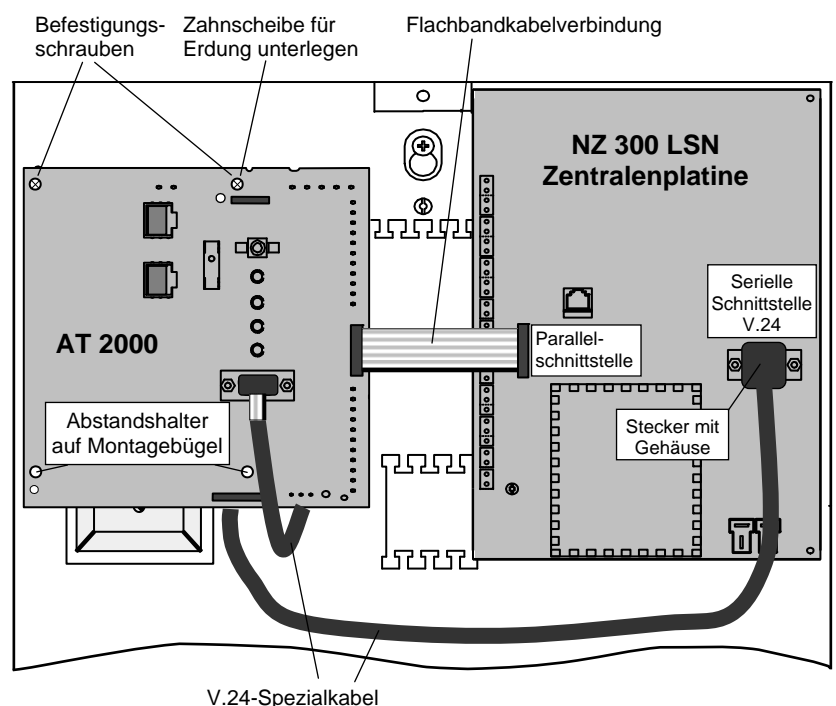
Das V.24-Spezialkabel ist **nicht** Bestandteil des Einbausatzes "AT 2000 in NZ 300 LSN" sondern des Bausatzes "TeleService".

Bilden Sie mittels Kabelbinder eine Schlaufe mit dem V.24-Spezialkabel und hängen Sie die Schlaufe über den oberen Montagebügel. Achten Sie darauf, dass eine ausreichende Kabellänge für die spätere Verbindung verbleibt.



3 AT 2000 montieren und Kabelverbindungen herstellen

1. Drücken Sie den AT 2000 auf die Abstandshalter des unteren Montagebügels.
2. Schrauben Sie den AT 2000 mit zwei Schrauben M 3x10 und einer Zahnscheibe zur Erdung fest.
3. Stellen Sie die Flachbandkabelverbindung zwischen AT 2000 und der Zentralenplatine her (rot markierte Ader muss jeweils nach unten zeigen). Die Spannungsversorgung für den AT 2000 erfolgt über das Flachbandkabel.
4. Bei Bedarf stellen Sie die Kabelverbindung zwischen AT 2000 und Zentralenplatine mittels V.24-Spezialkabel her.
5. Weitere Hinweise entnehmen Sie dem Installationshandbuch des AT 2000.



2 NZ 300 LSN parametrieren

2.1 Parametrierung bei Nutzung der Parallelschnittstelle

Parametrierreihenfolge

1. Parametrieren Sie mit dem entsprechenden Parametrierprogramm (z.B. NzPara) im Dialogfeld "Anlage - Allgemeine Einstellungen" bei "Externes AWUG benutzt für Alarmübertragung?" mit ja
2. Parametrieren Sie im Dialogfeld "Ein-/ Ausgänge" die "Parallelschnittstelle zu externem AWUG"

Beispielparametrierung:

Kanal	MB	IP	Steuerzustand	Hinweise
C1	1	-	Feuer	
C2	1	-	Alarm extern	Funktion nicht verändern!
C3	1	-	Überfall	
C4	1	-	aus	
C5	1	-	Störung allgemein	Funktion nicht verändern!
C6	1	-	aus	
C7	1	-	Scharf	

Hinweise

- Bei den Steuerzuständen C2 und C5 liegen hardwaremäßige Verknüpfungen vor. Der Steuerzustand darf deshalb **nicht** verändert werden!
- Für die Übertragung des Scharf-/Unscharfzustandes der EMZ, ist der Steuerzustand "Scharf" zu parametrieren!
- In der Parametrierung des Wählgerätes kann festgelegt werden, dass der Kanal C7 (Beispiel: "Scharf") auch als Kanal C8 überträgt!
- Die Parametrierung des Wählgerätes erfolgt mittels Parametrierprogramm WPAT2000.

2.2 Parametrierung bei Nutzung der Seriellen Schnittstelle V.24

Parametrierreihenfolge

1. Parametrieren Sie mit dem entsprechenden Parametrierprogramm (z.B. NzPara) im Dialogfeld "Anlage - Allgemeine Einstellungen" bei "Externes AWUG benutzt für Alarmübertragung?" mit nein
2. Parametrieren Sie im Dialogfeld "Ein-/ Ausgänge" bei "Ser. Schnittstelle" mit "AWUG extern S1S"

Hinweise

- Wenn die Parallelschnittstelle für weitere Meldungen (z.B. Technik-/Hausalarm) genutzt werden soll, müssen Sie im Dialogfeld "Anlage - Allgemeine Einstellungen" bei "Externes AWUG benutzt für Alarmübertragung?" mit ja parametrieren.
 - Die Steuerzustände der Ausgänge "AWUG C1" bis "AWUG C7" müssen entsprechend angepasst werden (z.B. Technik).

3 AT 2000 parametrieren

3.1 Parametrierung bei Nutzung der Parallelschnittstelle mit Vorlage "INZ300.PAV"

Hinweise zur Parametrierung

- Die Parametrierung des Wählgerätes AT 2000 erfolgt mit dem Parametrierprogramm **WPAT2000**. Die aktuelle Version ist abwärtskompatibel; d.h. es kann damit auch ein Wählgerät älterer Version parametriert werden.
- Das Wählgerät kann das Telim- und das VdS 2465- Protokoll übertragen!

Parametrierreihenfolge

Für das Zusammenwirken des AT 2000 mit der NZ 300 LSN sind folgende Einstellungen für die ordnungsgemäße Funktion unbedingt erforderlich:

1. Grundparametrierung laden: *Datei / Vorlage öffnen.../ INZ300.PAV*
2. Parametrierung im Menü "*Meldeleitungen + Zustände*"

Beispielparametrierung entsprechend der Parametrierung NZ 300 LSN:

ML	Typ der Meldeleitung	Anzuwähl. Ziele	Telim-Signaltyp	VdS 2465
1	Kontakt geschlossen = Alarm	1, ...	Feuer S1	Brand
2	Kontakt offen = Alarm	1, ...	Einbruch S7	Einbruch
3	Kontakt geschlossen = Alarm	1, ...	Überfall S6	Überfall
4	Kontakt geschlossen = Alarm	-	nicht verwendet	-
5	Kontakt geschlossen = Alarm	1, ...	Störung S4	Störungsmeldung
6	Kontakt geschlossen = Alarm	-	nicht verwendet	-
7	Kontakt geschlossen = Alarm	1, ...	Scharf Modus 3 / Unscharf Modus 3	Abschaltung / Wiederanlauf - Neustart

Hinweise

- Der "Typ der Meldeleitung" 2 muss auf "*Kontakt offen = Alarm*" parametriert werden (hardwaremäßige Verknüpfung!).
- Meldeleitung 5 muss auf Telim- Signaltyp "*Störung S4*" parametriert werden
- Steckbrücken B5 (2 Stück) im AT 2000 ISDN
 - gesteckt bei Anschluss über Flachbandkabel
 - offen bei Anschluss ohne Flachbandkabel

3.2 Parametrierung bei Nutzung der Seriellen S1-Schnittstelle

Hinweise zur Parametrierung

- Die Parametrierung des Wählgerätes AT 2000 erfolgt mit dem Parametrierprogramm **WPAT2000**. Die aktuelle Version ist abwärtskompatibel; d.h. es kann damit auch ein Wählgerät älterer Version parametrieren werden.
- Das Wählgerät kann das Telim- und das VdS 2465- Protokoll übertragen!

Parametrierreihenfolge

Für das Zusammenwirken des AT 2000 mit der NZ 300 LSN sind folgende Einstellungen für die ordnungsgemäße Funktion unbedingt erforderlich:

1. Neue Parametrierdatei erzeugen: *Datei / Neu*
2. Im Dialogfeld "*Serielle S1-Schnittstelle*" das Kontrollkästchen "*Serielle S1-Schnittstelle benutzen*" anklicken. Erst dann werden die Listenfelder für die Auswahl der Ziele angeboten.
3. Wählen Sie in der Optionsgruppe "*Anzuwählende Ziele*" jeweils die gewünschten Ziele aus, wie sie in den Komponenten "*Ziel 1 ... 15*" definiert wurden.

Hinweis

- Zusätzlich zur Seriellen S1-Schnittstellen-Funktionalität kann auch die Parallelschnittstelle genutzt werden (z.B. für Technik- oder Hausalarme). Die Parametrierung erfolgt im Menü "*Meldeleitungen + Zustände*".